

## Geschäftsbericht 2020

Der Stiftungsvorstand hat im Jahre 2020 in insgesamt wiederum 4 Sitzungen über die Belange der Stiftung beraten und wenn nötig, die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Auf Grund der Covid19-Pandemie wurden 2 der Sitzungen digital als Video-Konferenzen ausgerichtet.

Die Sitzung der gemeinsamen Kuratorien der W. G. Kerckhoff-Stiftung und des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung für das Jahr 2019 wurde am 18. September 2020 in den Räumen des Instituts durchgeführt.

Auch im Berichtsjahr 2020 galt die gesamte Aufmerksamkeit des Vorstands der Erhaltung des Stiftungsvermögens. Insofern stand wiederum die Verwaltung der Sach- und Vermögenswerte im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit.

Das für Teile unserer Liegenschaften in Rauischholzhausen laufende Flurbereinigungsverfahren dauert an; wir stehen diesbezüglich zusammen mit unserem Pächter, der Justus-Liebig-Universität in Gießen, mit der durchführenden Behörde, dem Amt für Bodenmanagement Marburg, in Verbindung.

Zum Stand des im Jahre 2019 von der Gemeinde Ebsdorfergrund und einem Investor angestoßenen Projekts zur Errichtung einer Seniorenwohnanlage auf in unserem Eigentum stehenden Grundstücken hat sich keine Veränderung gegenüber unserem letzten Geschäftsbericht ergeben.

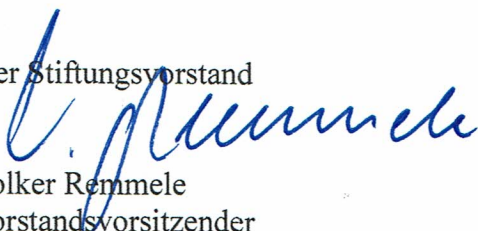
Das „Louise Kerckhoff Guesthouse“ wurde im Berichtsjahr trotz Covid19 relativ gut belegt, wenngleich wegen der Einreiseproblematik nur eine reduzierte Anzahl ausländischer Gäste begrüßt werden konnte. Nach wie vor werden besonders definierte Kosten der Bewirtschaftung von der Stiftung getragen; sie stellen eine sachbezogene Förderung im Sinne der Stiftungssatzung dar.

Das Berichtsjahr 2020 stand vom 1. Quartal an unter dem Eindruck der beginnenden Pandemie. Der Börsenverlauf war dementsprechend stark schwankend. Für unseren Wertpapierbestand bedeutete dies, dass wir in sehr enger Abstimmung mit dem Vermögensmanagement der Volksbank Mittelhessen den Verlauf beobachtet und zum Teil auch Entscheidungen getroffen haben. Zum Bilanzstichtag 2020 waren auf Grund der Kurswerte bei einzelnen Papieren Abschreibungen in Höhe von rd. T€ 52 erforderlich (strenges Niederstwertprinzip). Die relative Performance war mit 1,36 % positiv.

Die Abschlussprüfer haben in ihrem Bericht bestätigt, dass die W. G. Kerckhoff-Stiftung auch im Berichtszeitraum ihre Stiftungsmittel wiederum entsprechend der satzungsgemäßen Regelungen und unter Beachtung des § 6 Abs. 3 HStiftG verwendet hat. Die reale Erhaltung des Stiftungskapitals gemäß § 6 HStiftG wurde ebenfalls bestätigt.

In der Kuratoriumssitzung am 16. September 2021 werde ich als Vorstandsvorsitzender die Arbeit des Stiftungsvorstandes nochmals ausführlich darstellen.

Der Stiftungsvorstand



Volker Rennele  
Vorstandsvorsitzender